

S5 Region-Cup 2012

Die Sportabteilungen Schach der Vereine



und der



Förderverein der Schachfreunde Petershagen-Eggersdorf e.V.

schreiben hiermit folgende Turnierserie aus

Die Kinderturniere in

<i>Fredersdorf</i>	<i>(19. Mai 2012),</i>
<i>Rüdersdorf/Hennickendorf</i>	<i>(09. Juni 2012),</i>
<i>Neuenhagen</i>	<i>(25. August 2012),</i>
<i>Petershagen</i>	<i>(22. September 2012)</i>

gehören zum **S5 Region – Cup 2012**.

Die Veranstalter der einzelnen Turniere legen die Regularien ihrer Turniere in eigener Verantwortung fest. Die Veranstalter haben die Turnierergebnisse (SWT-Datei) **unverzüglich** an den Turnierleiter (s.S.3) zu übermitteln. Die Finanzierung des Preisfonds für die Gesamtwertung erfolgt zu gleichen Teilen durch die jeweiligen Turnierveranstalter.

Der Gesamtpreisfonds beträgt mindestens 200,- €.

Altersklassen

AK U8 (Jahrgang 2004 und jünger)

AK U10 (Jahrgang 2002 und 2003)

AK U12 (Jahrgang 2000 und 2001)

Gesamtwertung

Die Mindestteilnahme für die Gesamtwertung beträgt drei Einzelturniere.

1. Wertung – die erreichte Punktzahl aus den drei besten Einzelturnieren
2. Wertung – StICKKämpfe bei Gleichstand in den Preisrängen
(zwei Partien Blitzschach mit wechselnder Farbverteilung, bei weiterem Gleichstand entscheidet die nächste Gewinnpartie)

Preise

je AK: Platz 1–3 und Bestes Mädchen Pokal, Urkunde und Sachpreis

Erinnerungsurkunde für die Teilnehmer an allen Einzelturnieren

Die Siegerehrung erfolgt unmittelbar nach dem letzten Einzelturnier.

Die Preisvergabe setzt die Anwesenheit bei der Siegerehrung voraus.

Doppelpreise sind möglich!

Turnierleitung / Schiedsgericht

A) Turnierleiter: Martin Sebastian (FA)

B) Schiedsgericht: Turnierleiter und aus jedem Ausrichterverein ein Mitglied

C) Grundsätzlich entscheidet der Turnierleiter alle im Zusammenhang mit der Ausrichtung und Wertung des S5 Region – Cup auftretenden Fragen.
Gegen seine Entscheidung ist Widerspruch möglich.
Über diesen entscheidet umgehend das Schiedsgericht endgültig mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.
Der ordentliche Rechtsweg ist ausdrücklich ausgeschlossen.

im Original gez.
Uwe Tröger
für die Schachabteilung
S.G. Rot-Weiß Neuenhagen

im Original gez.
Jörg Zähler
für die Schachabteilung
SV „Glück Auf“ Rüdersdorf

im Original gez.
Kay-Uwe Art
für den Förderverein der
Schachfreunde
Petershagen-Eggersdorf

im Original gez.
Michael Sebastian
für die Schachabteilung
TSG Rot-Weiß
Fredersdorf-Vogelsdorf

Fredersdorf-Vogelsdorf, im Januar 2012

Die wichtigsten Schnellschachregeln im Überblick

Die gültigen Regeln sind vollständig im Anhang A Schnellschach der FIDE – Regeln (01.07.2009) zu finden:

- A3.** Falls eine angemessene Überwachung gewährleistet ist (zum Beispiel ein Schiedsrichter für höchstens drei Bretter) gelten die Turnierschachregeln.
- A4.** Wo eine angemessene Überwachung nicht möglich ist, gelten die Turnierschachregeln, falls sie nicht durch die nachfolgenden Schnellschach-Regeln außer Kraft gesetzt werden:
- a) Sobald jeder Spieler drei Züge vollständig abgeschlossen hat, kann eine falsche Figurenaufstellung, Brettausrichtung oder Uhrzeigerstellung nicht mehr beanstandet werden. Im Falle einer vertauschten Aufstellung von König und Dame ist die Rochade mit diesem König nicht erlaubt.
 - b) Der Schiedsrichter fällt eine Entscheidung gemäß Artikel 4 (Die Ausführung der Züge) nur auf Ersuchen durch einen oder beide Spieler.
 - c) Sobald die Uhr des Gegners in Gang gesetzt wurde, ist ein regelwidriger Zug abgeschlossen. Der Gegner darf dann reklamieren, dass der Spieler einen regelwidrigen Zug gemacht hat, bevor der Reklamierende seinen Zug ausgeführt hat. Nur nach einer derartigen Reklamation darf der Schiedsrichter eingreifen. Wenn allerdings beide Könige im Schach stehen oder eine Bauernumwandlung nicht abgeschlossen wurde, greift der Schiedsrichter nach Möglichkeit ein.
 - d.1) Das Fallblättchen gilt als gefallen, sobald einer der Spieler mit Recht darauf hingewiesen hat. Der Schiedsrichter unterlässt es, das Fallen eines Blättchens anzuzeigen; er darf dies jedoch tun, falls beide Blättchen gefallen sind.
 - d.2) Um einen Gewinn durch Zeitüberschreitung zu beanspruchen, muss der Antragsteller beide Uhren anhalten und den Schiedsrichter benachrichtigen. Dem Antrag wird nur stattgegeben, wenn nach Anhalten der Uhren das Fallblättchen des Antragstellers noch oben und das seines Gegners gefallen ist.
 - d.3) Falls beide Fallblättchen wie unter 1) und 2) beschrieben gefallen sind, erklärt der Schiedsrichter die Partie für remis.